

Stiftung ecclesia mundi

„Mache dich auf und werde Licht“

Jesaja 60,1

Stiftung ecclesia mundi
Pettenkoferstraße 26-28 | 80336 München
Tel. 089/51 62-0 | www.ecclesia-mundi.de

Bankverbindung LIGA Bank München
IBAN: DE89 7509 0300 0000 0600 20 | BIC: GENODEF1M05
Verantwortlich Monsignore Wolfgang Huber (Präsident von missio München
und Vorstand der Stiftung)
Bildquellen Jörg Böthling, Friedrich Stark, Projektpartner
Gestaltung Katherina Zöllner, missio München

© missio München 2025

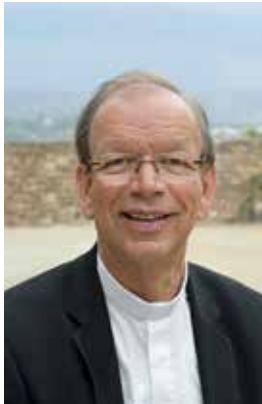


Unser **Titelbild** ist ein Ausschnitt aus einer Fotografie von Friedrich Stark.
Diese entstand im Jahr 2007 und zeigt katholische Gläubige mit Osterkerzen
während der Osternachtsfeier der St. Joseph Church in Gambela im Westen
Äthiopiens.

Stiftung ecclesia mundi

Unsere Stiftung für die Weltkirche

Liebe Leserin, lieber Leser,



seit über 187 Jahren setzt sich missio München – bis 1972 als Ludwig Missionsverein bekannt – für die Weltkirche in Afrika, Asien und Ozeanien ein. Es ist der Geist des Evangeliums, der unsere Hilfe unverwechselbar macht. Ob Ordensfrauen in Indien sich der Ärmsten annehmen oder Katechisten in Kenia den Menschen in den Flüchtlingslagern beistehen – sie alle sind Seelsorger, Therapeuten und Sozialarbeiter in einer Person. Und vor allem sind sie alle Botschafter der Liebe Gottes. Sie öffnen Türen, die sonst verschlossen bleiben, und sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass die Welt ein bewohnbares Haus für alle wird.

Um die Hilfsprojekte unserer Partnerinnen und Partner langfristig abzusichern, haben wir im Jahr 2003 die Stiftung ecclesia mundi gegründet. Unsere Stifterinnen und Stifter bestärken uns in unserer Überzeugung, dass nur eine kraftvolle und lebendige Kirche helfen kann, das Antlitz der Welt dauerhaft menschlicher zu machen. Auch Sie können hier Ihre individuellen Vorstellungen von Hilfe umsetzen: etwa mit einer Zustiftung, einem Darlehen oder der Gründung Ihrer eigenen Stiftung.

Gestalten Sie mit uns ein großes Werk für Frieden und Versöhnung in der Welt. Sie bestimmen die Form Ihres Engagements – wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Wolfgang Huber".

Monsignore Wolfgang Huber
Präsident von missio München und Vorstand der Stiftung

Wege des Stiftens

Die Stiftung ecclesia mundi ist eine Gemeinschaftsstiftung von Menschen und Institutionen, die sich für Weltkirche und Weltmission engagieren und langfristig und wirkungsvoll Projekte in Afrika, Asien und Ozeanien unterstützen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Die Zustiftung – ab 500 Euro

Die Zustiftung ist die unkomplizierteste Form stifterischen Engagements. Dabei fließt der Betrag in das Grundstockvermögen der Stiftung ecclesia mundi und stärkt so langfristig das Fundament. Die Erträge aus der Stiftung garantieren Jahr für Jahr und über Generationen hinweg die Arbeit der Projektpartnerinnen und Projektpartner und haben den Ewigkeitsgedanken als zentrales Merkmal. Zustiften können Sie ganz problemlos per Banküberweisung. Sie tragen lediglich den Vermerk „Zustiftung“ auf dem Überweisungsträger ein. Anschließend erhalten Sie einen Zuwendungsbescheid für das Finanzamt sowie eine Stifterurkunde der Stiftung ecclesia mundi. Zustiften können Sie selbstverständlich beliebig oft.

Der Stiftungsfonds – ab 5.000 Euro

Schon mit einer Einlage von 5.000 Euro können Sie einen Stiftungsfonds gründen. Sie können diesem einen individuellen Namen geben und einen Förderzweck auswählen. Der Stiftungsfonds ist genehmigungsfrei und deshalb innerhalb weniger Tage einsatzbereit. Er ist ein hervorragendes Instrument, um sich gezielt für die Belange der Weltkirche in Afrika, Asien und Ozeanien einzusetzen – auch deshalb, weil Sie mit einem eigenen Stiftungsfonds Spenden für Projekte sammeln können, die missio fördert. Rechtlich gesehen ist der Stiftungsfonds ein Sonderkonto der Stiftung ecclesia mundi.



Die Treuhandstiftung – ab 100.000 Euro

Mit einer eigenen Stiftung geben Sie Ihrem Engagement Ihre individuelle Prägung. In der Stiftungssatzung verankern Sie Ihre persönlichen Ideale und geben diese an nachfolgende Generationen weiter. Denn Stiftungen sind auf Dauer angelegt. Ab einem Grundstockvermögen von 100.000 Euro können Sie eine eigene Stiftung gründen, deren Ertrag Projekten von missio zugutekommt. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Treuhandstiftung, die unter dem Dach der Stiftung ecclesia mundi verwaltet wird. Für die Gründung ist die Anerkennung durch das Finanzamt notwendig. Die Treuhandstiftung kann innerhalb weniger Wochen errichtet werden und ist ein ideales Instrument, um bestehende Projekte zu fördern.



Umfangreiche Steuervorteile

Als Stifter können Sie bis zu einer Million Euro steuerlich wirksam in das Vermögen einer Stiftung einbringen. Die gestiftete Summe kann entweder komplett im Jahr der Zuwendung oder flexibel innerhalb von zehn Jahren in Abzug gebracht werden. Verheiratete können den Betrag von einer Million Euro pro Ehegatte, und damit doppelt, geltend machen. Unabhängig davon können Sie jährlich bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags Ihrer Einkünfte steuerlich wirksam als Spende in Ihre Stiftung einbringen.

Alternative Stiftungsformen

Neben den klassischen Möglichkeiten des Stiftens gibt es auch Sonderformen, mit deren Hilfe Sie spezielle Vorstellungen und Wünsche realisieren können - passend zu Ihrer jeweiligen Lebenssituation:

Das Stifterdarlehen – ab 5.000 Euro

Für Stifter, die sich nicht endgültig von bestimmten Vermögensteilen trennen wollen, gibt es die Möglichkeit einer „Zustiftung auf Zeit“. Dabei handelt es sich um ein zinsloses Darlehen ab einer Höhe von 5.000 Euro an eine bestehende Stiftung – entweder an die Stiftung ecclesia mundi oder an eine eigene Stiftung, die zuvor gegründet wurde. Die Vermögenserträge aus dem Darlehen kommen dem Stiftungszweck steuerfrei zugute. Für den Fall, dass der Stifter das Geld für seine privaten Belange benötigt, kann er das Darlehen teilweise oder komplett zurückverlangen. Das Darlehen ist durch eine Bürgschaft abgesichert, die die Bank im Bistum Essen übernimmt.

Stiften mit Nießbrauch

Stifter haben auch die Möglichkeit, Immobilien an eine bereits bestehende Stiftung zu übertragen und sie trotzdem weiterhin selbst zu nutzen. Beispielsweise können Sie Ihre Eigentumswohnung beizeiten stiften und lebenslang das Wohnrecht behalten bzw. die Mieterträge für sich verwenden. Trotzdem können Sie die Immobilienübertragung bereits zu Lebzeiten steuerlich geltend machen.

Die Verbrauchsstiftung – schneller helfen statt ewig wirken

Gestiftetes Vermögen verbleibt in der Regel für immer im sogenannten Grundstock einer Stiftung. Es sei denn, Sie legen bereits in der Satzung fest, dass das Vermögen Ihrer Stiftung nach einer bestimmten Frist aufgebraucht werden soll. In diesem Fall werden nicht nur die Zinserträge verwendet, sondern auch das Vermögen selbst nach und nach für missio-Projekte Ihrer Wahl aufgebraucht.



Hintergrundinformationen

Die als gemeinnützig anerkannte Stiftung ecclesia mundi wurde im Jahr 2003 als Förderstiftung von missio, dem Internationalen Katholischen Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR, mit Sitz in München gegründet. Sie fungiert als Treuhänderin und unterstützt kirchliche und mildtätige Zwecke. Sie unterliegt der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern und wird jährlich von einer anerkannten und unabhängigen Wirtschaftsprüfungskanzlei kontrolliert. Zudem ist sie Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Als kirchliches Hilfswerk folgt missio bei der Kapitalanlage selbstverständlich strengen Richtlinien in Bezug auf Ethik und Nachhaltigkeit.

Wenn Sie sich vorab noch intensiver mit missio beschäftigen möchten, schicken wir Ihnen gerne weitere Informationen zu. Folgende Materialien könnten für Sie interessant sein:

- missio magazin
- missio Jahresbericht
- missioTestamentsratgeber
- missio Anlagerichtlinien

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail an c.meier@missio.de, oder rufen Sie uns an Tel.: +49 (0) 89 / 51 62-237



Welche Rechtsform passt zu mir?

Die folgenden Fragen sollen Ihnen helfen, die richtige Form für Ihr Engagement zu finden:

Welche Vermögenswerte können Sie einbringen?

Eine Zustiftung ist ab 500 Euro möglich. Ein Stiftungsfonds kann mit einem Vermögen von 5.000 Euro gegründet werden und eine Treuhandstiftung ab 100.000 Euro.

Wollen Sie Ihr Engagement ohne Aufwand gestalten und trotzdem den Förderzweck mitbestimmen?

Ein Stiftungsfonds bietet Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten – wie bei einer eigenen Stiftung – ohne große Formalitäten. Er ist eine Sonderform der Zustiftung und benötigt daher keine Satzung und keine Gremien. Aufgrund seiner rechtlichen Konstruktion ist er genehmigungsfrei und daher innerhalb weniger Tage einsatzbereit.

Beabsichtigen Sie, Ihre Stiftungsziele in einer Satzung umfassend zu verankern?

Wenn Sie das Profil Ihres Engagements in allen Details gestalten wollen, errichten Sie am besten eine eigene Stiftung. In der Satzung legen Sie den Namen, die Gremien und den individuellen Stiftungszweck fest. Als reine Förderstiftung ist die sogenannte Treuhandstiftung ausreichend. Für die Gründung einer Treuhandstiftung bedarf es der Anerkennung durch das Finanzamt. Sie ist innerhalb weniger Wochen errichtet.

Möchten Sie nachhaltig Gutes tun, aber mit Geld-zurück-Garantie?

Es gibt viele Gründe, warum man sich (noch) nicht endgültig von bestimmten Vermögensteilen trennen will: Vielleicht brauchen Sie das Geld für die Altersversorgung? Oder die Kinder wollen im Ausland studieren?

Mit einem Stifterdarlehen gewähren Sie der Stiftung ecclesia mundi ein zinsloses Darlehen, dessen Vermögenserträge ohne Abzug von Steuern Menschen in Not zugutekommen. Bei Bedarf erhalten Sie das Geld komplett zurück. Sie geben kein eigenes Geld aus, sondern helfen steuerfrei mit Ihren Zinsen.

Würden Sie eine Immobilie stifteten, wenn Sie den Nießbrauch daran behalten könnten?

Wenn Sie daran denken, eine Immobilie zu stiften, aber weiterhin darin wohnen oder die Mieteinnahmen selbst verwenden wollen, ist das Stiften mit Nießbrauch eine interessante Alternative für Sie. Der besondere Vorteil ist, dass Sie den Steuervorteil bereits zu Lebzeiten ausschöpfen können.

Stiftungsformen im Überblick



Zustiftung

- + Startkapital 500 Euro
- + Keinerlei Formalitäten
- Keine Gestaltungsmöglichkeiten

Stiftungsfonds

- + Startkapital 5.000 Euro
- + Gründung innerhalb weniger Tage
- Begrenzte Gestaltungsmöglichkeiten

Treuhandstiftung

- + Startkapital 100.000 Euro
- + Geeignet für Förderprojekte
- + Einfache Gründung & Verwaltung
- + Flexible Satzung
- Ungeeignet für eigene operative Projekte

Stifterdarlehen

- + Startkapital 5.000 Euro
- + Eingesetztes Vermögen kann zurückgef ordert werden
- Kein Steuervorteil für den Darlehensgeber

Stiften mit Nießbrauch

- + Steuervorteil zu Lebzeiten
- + Nutzung der Immobilie zu Lebzeiten
- Keine Stiftungserträge zu Lebzeiten

Verbrauchsstiftung

- + Große Wirkung durch Verwendung von Zinserträgen und Teilen des Stiftungskapitals
- Endliche Laufzeit
- Steuervorteil nur im Rahmen des Spendenabzugs

Stiften und Vererben

Wer sichergehen will, dass alle Vermögensbelange auch über den eigenen Tod hinaus individuell geregelt sind, verfasst rechtzeitig ein Testament. Wenn Sie Ihr Vermögen ganz oder teilweise für Menschen in Afrika, Asien und Ozeanien einsetzen möchten, bieten wir Ihnen gerne unsere Unterstützung an:

Informationen

Welche Personen erben, wenn kein Testament existiert? Wie muss ich mein Testament formulieren, damit es alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt? Welche Möglichkeiten habe ich, um die Verbreitung des Glaubens und den Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt auch über mein irdisches Leben hinaus zu fördern? Für diese und ähnliche Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wenn Sie sich in Ruhe einlesen wollen, schicken wir Ihnen gerne unseren Testamentsratgeber zu. Bei Interesse rufen Sie uns an oder kontaktieren uns per E-Mail.

Zustiftung statt Erbschaftsteuer

Wenn Sie einer gemeinnützigen Stiftung testamentarisch etwas zuwenden, fällt für die Stiftung keine Erbschaftsteuer an. Die Erbschaftsteuer entfällt auch dann für Sie, wenn Sie Vermögen aus einer Erbschaft innerhalb von 24 Monaten nach dem Erbfall an eine bestehende oder neu zu gründende Stiftung übertragen. Eine bereits erhobene Erbschaftsteuer wird in diesem Fall rückerstattet.

Wer eine Stiftung testamentarisch gründen möchte, sollte sich in jedem Fall beraten lassen, damit der Stiftungszweck auch in Zukunft in seinem Sinne erfüllt wird.

Vermittlung gezielter Rechtsberatung

Wir stellen Ihnen für die Errichtung Ihres letzten Willens grundlegende Informationen zur Verfügung. Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch eine juristische Beratung. Insbesondere bei komplexeren Vermögenswerten ist es hilfreich, wenn ein Fachanwalt für Erbrecht oder ein Notar beratend zur Seite steht.

Nachlassregelung

Manche Menschen haben niemanden, dem sie die Umsetzung ihres letzten Willens anvertrauen möchten. Erblassern, die sich testamentarisch für missio München oder die Stiftung ecclesia mundi engagieren, bieten wir kostenlosen Service, wie beispielsweise die Testamentsvollstreckung, die Wohnungsauflösung oder die Grabpflege.



Projektbeispiel in Afrika

Kirchliche Strukturen stärken

Priesternachwuchs fördern und Entwicklung schaffen



Für ein starkes Fundament der Kirche braucht es gut ausgebildete Priester, Ordensleute und Katechisten. In Afrika haben erfreulicherweise viele junge Männer den Wunsch, Priester zu werden. Zum einen, um in ihren Gemeinden das Evangelium zu verkünden, zum anderen aber auch, um in ihren Heimatländern für Frieden und Versöhnung einzustehen. Doch das lange Studium ist für viele Familien unerschwinglich. Hier wird das St. Mary National Seminary in Ggaba aktiv.

Es wurde 1970 von der Ugandischen Bischofskonferenz als Großes Seminar für Theologie für Priesteramtskandidaten errichtet. Die Diözesen vergeben mit Unterstützung der Weltkirche Stipendien an interessierte Studenten. Die Ausbildung unterteilt sich in mehrere Abschnitte: Nach Abschluss ihres Pastoraljahres werden die Seminaristen in einem vierjährigen Theologiestudium auf das Priesteramt und den Dienst in der Kirche vorbereitet. Zum Abschluss erhalten die Absolventen ein Diplom für Theologie und Pastoral sowie einen Bachelor in Theologie, verliehen von der Päpstlichen Universität Urbania in Rom.

Die Seminaristen, die sich zur Verkündung der Frohen Botschaft und zum Dienst an ihren Mitmenschen berufen lassen, sind ein Segen für alle: Sie geben Zeugnis von ihrem Glauben und bestärken so auch die Gemeindemitglieder darin.

Um auch Gläubige in entlegenen Gebieten erreichen zu können, müssen neue Pfarreien gegründet werden. In diesen tragen die zukünftigen Priester zur strukturellen Weiterentwicklung des Landes bei. Denn dort, wo es an staatlicher Versorgung mangelt, sei es im Bereich der Bildung oder Gesundheit, hilft die Kirche und fungiert als wichtiger Eckpfeiler der Gesellschaft. Engagierte Priester setzen sich für die Belange ihrer Gemeinden ein und unterstützen die Bevölkerung in ihrer Entwicklung.

Für die Ausbildung, Unterbringung, Verpflegung sowie die medizinische Versorgung von 217 angehenden Priestern und die Instandhaltung des Gebäudes sind jährlich 19.680 Euro erforderlich.



**Georgine Grieß
Stifterin**

Seit meiner Kindheit gehört das Spenden zu meinem Leben. So lernte ich früh den Ludwig Missionsverein kennen. Bei missio München ist mein Geld in guten Händen. Die Menschen dort tragen das Herz am rechten Fleck. Das spüre ich in den Gesprächen mit ihnen und erkenne ich in den Wirkungsberichten. Es ist mir eine wirkliche Freude, durch missio mit der Welt verbunden zu sein.

Georgine Grieß spendet seit Jahrzehnten für missio München und hat unter dem Dach der Stiftung ecclesia mundi einen Stiftungsfonds zur Förderung des geistlichen Nachwuchses in den Ländern des Südens gegründet.

Projektbeispiel in Afrika

Das Jajura Catholic Health Centre

Medizinische Versorgung für die Ärmsten

Die katholische Gesundheitsstation im Ort Jajura liegt 250 km südlich der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba. Die meisten der mehr als 24.000 Menschen in ihrem Einzugsgebiet leben unterhalb der Armutsgrenze. Seit über 50 Jahren behandeln die Schwestern der Dienerinnen der Armen Bedürftige in ihren Kliniken gegen eine geringe Gebühr oder notfalls auch kostenlos.

Die Gesundheitsstation ist eine rettende Anlaufstelle für die Armen. Die häufigsten Krankheiten sind Typhus, Lungenentzündung, Atemwegsinfektionen, Durchfallerkrankungen, Augenentzündungen, aber auch chronische Beschwerden wie Diabetes mellitus und Bluthochdruck. Erkrankte werden medikamentös versorgt, und es gibt eine Notaufnahme. Präventiv führen die Schwestern Tuberkulosefrüherkennungsmaßnahmen und Impfungen durch.

Für den laufenden Betrieb erhält die Klinik Zuschüsse vom Staat, doch fallen darüber hinaus Kosten für Arzneimittel an. Die Zerstörung von Pharmafirmen während des blutigen Bürgerkrieges hat zudem zu einem enormen Preisanstieg geführt, so dass es für das Klinikpersonal zu einer täglichen Herausforderung geworden ist, bedürftige Patientinnen und Patienten mit Medikamenten zu versorgen.

Für die Anschaffung eines Grundstocks an Arzneimitteln für den Zeitraum eines Jahres werden 13.800 Euro benötigt.



**Michael Guth
Stifter**

Das Geld soll dorthin wandern, wo es gerade am nötigsten ist. Ich vertraue darauf, dass missio München weiterhin ein offenes Ohr für die Menschen in Afrika hat – und ihnen vor allem gut zuhören wird.

Bevor Michael Guth im Jahr 2022 den Stiftungsfonds zugunsten der Hilfe für Afrika gründete, informierte er sich über die Arbeit von Hilfsorganisationen und las auch das Buch „Afrika wird arm regiert“ des langjährigen Botschafters und Diplomaten Volker Seitz, der missio als positives Beispiel erwähnt.

Echte Hilfe zur Selbsthilfe mit klarer Zielsetzung, darauf kommt es Michael Guth an.

Projektbeispiel in Nordostindien

Schwestern vor Ort unterwegs Glauben und Gemeinschaft stärken

Die Bergregion Nordostindiens ist nur durch einen schmalen Korridor mit Zentralindien verbunden und beherbergt eine ethnische und religiöse Vielfalt. In den entlegenen Dörfern leben indigene Stämme neben Bengali und Einwanderern aus den angrenzenden Nachbarländern meist in großer Armut. Die Region ist geprägt von Brandrodung, Teeanbau und Kohleabbau. Arbeits- und Perspektivlosigkeit unter den Jugendlichen sowie der häufige Konsum von Drogen stellen die Gemeinschaften vor große Probleme.

Um dem entgegenzuwirken, bildet die Erzdiözese Shillong in jeweils einwöchigen Schulungen sogenannte „Touring Sisters“ aus. Die Missionary Sisters of Mary Help of Christians – eine einheimische Kongregation, die 1942 gegründet wurde – machen sich auf den Weg, besuchen die Stämme regelmäßig und leben für mehrere Wochen in einem Dorf. Sie stärken das Gemeinschaftsleben nachhaltig mit Gebeten und Gesprächen, ermutigen die Menschen, lindern Nöte und Ängste. So bilden sich Nachbarschaftsgemeinschaften, die sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen und sich gegenseitig in der Not unterstützen. Auch bei den alltäglichen Dingen helfen die Schwestern. Sie vermitteln Kenntnisse in nachhaltiger Landwirtschaft und Tierhaltung. Nach ihren drei- bis vierwöchigen Aufenthalten ziehen die Schwestern, die meist zu zweit unterwegs sind, zum nächsten Dorf weiter.

Für die Weiterbildung von 295 Schwestern fallen Kosten in Höhe von 10.000 Euro an.



**Schwester Cordula Hoffmann und
Professor Dr. Wolfgang Oberröder († 17.05.2022)**



Stifter

Wenn wir nicht mehr genug eigene Schwestern haben, die wir fördern können, dann wollen wir andere Schwestern in der Welt unterstützen.

Mangels Nachwuchses entschloss sich die Münchner Kongregation der Kreszentia-Schwestern um Oberin M. Cordula Hoffmann und Superior Prälat Wolfgang Oderröder, eine eigene Stiftung unter dem Dach der Stiftung ecclesia mundi zu errichten. Mit ihrer Treuhandschaft setzen sie sich für die Ausbildung und Unterstützung von Ordensschwestern in Afrika, Asien und Ozeanien ein, die in der Betreuung und Pflege hilfsbedürftiger Menschen tätig sind.

Projektbeispiel auf den Philippinen

Weg von der Straße

Das Kuya Center bietet obdachlosen Jungen Schutz und ein Zuhause

In den Straßen der philippinischen Metropolregion Manila leben Tausende Straßenkinder, die kaum eine oder gar keine Bindung an ihre Familien haben. Oft werden sie Opfer von Gewalt und Drogen. Sie betteln und stehlen, um zu überleben. Während es für Mädchen doch einige Schutzprogramme gibt, sieht es für die obdachlosen Jungen weniger gut aus. Eine echte Ausnahme bildet das Kuya Center for Street Boys, das 1991 auf Initiative des damaligen Erzbischofs von Manila und der Luzon Association of Religious Brothers ins Leben gerufen wurde. Dort kümmert man sich um Straßenjungen im Großraum Manila und auch um ihre Familien, soweit sie identifiziert werden können.

Im Zentrum erhalten die Jungen Kleidung, regelmäßige Mahlzeiten, medizinische Versorgung, ein eigenes Bett – für viele das erste in ihrem Leben. Die Kinder werden

von Hauseltern betreut, die eine familiäre Atmosphäre schaffen und wichtige Bezugspersonen für sie sind. Sie lernen, sich gegenseitig zu respektieren und Ordnung zu halten, und sie haben einen geregelten Tagesablauf. Die Jungen besuchen entweder eine reguläre Schule oder nehmen im Heim am sogenannten „Alternativen Lernsystem“ teil, das sich um eine ganzheitliche Entwicklung bemüht. Ein erfahrener Sozialarbeiter arbeitet intensiv mit den Jungen, damit sie ihre Traumata bewältigen. Wann immer möglich, unternehmen die Mitarbeitenden des Zentrums alles, um die Kinder wieder in ihre Familien zu integrieren. Dort, wo dies nicht möglich ist, werden Alternativen gefunden, damit die Jungen in einer geschützten, familienähnlichen Umgebung leben und ihren schulischen oder beruflichen Weg gehen können.

missio München unterstützt dieses nachhaltige Projekt bereits seit 2013. Für Schulgebühren, Unterkunft, Verpflegung und Betreuung von bis zu 40 Jungen im Alter zwischen sechs und siebzehn Jahren wird ein Zuschuss in Höhe von jährlich 15.000 Euro gebraucht.

**Professor Dr. Jakob Speigl
(† 27.11.2023)**

Stifter

Die Stiftung ecclesia mundi erfüllt meine Erwartungen, die ich mit dem Entschluss zur Unterstützung eines großen kirchlichen Hilfswerkes verbinde. Die Erfahrung und Kompetenz von missio kenne und schätze ich seit vielen Jahren und vertraue missios christlicher Zielsetzung gerne weiterhin.

Über viele Jahre hinweg hat Prälat Jakob Speigl die Projektarbeit von missio München als Spender und Stifter unterstützt. Und sein Engagement für die Menschen in Afrika, Asien und Ozeanien wirkt weiter, denn in seinem Testament hat der Priester und Kirchenhistoriker die Stiftung ecclesia mundi als Erbin eingesetzt.



Service für unsere Stifter

Wir bieten Stifterinnen und Stiftern ein Spektrum an individuellen Dienstleistungen an. Wir übernehmen die Verwaltung, helfen bei der Auswahl geeigneter Förderprojekte und unterstützen bei Aktionen rund um die Stiftungsarbeit.

Stiftungsverwaltung

Wir bieten Stiftern eine kostenlose Stiftungsverwaltung, die alle grundlegenden Tätigkeiten wie Buchhaltung, Kontoführung und die Erstellung der Jahresabrechnung für das Finanzamt umfasst.

Projektservice

Bei der Errichtung eines Stiftungsfonds oder einer Treuhandstiftung können Sie festlegen, welche Region und welche Wirkungsbereiche der Projektarbeit von missio München Sie fördern wollen.

Mit der jährlichen Ausschüttung der Erträge schlagen wir Ihnen förderungswürdige Projekte vor, die zu Ihrem gewählten Stiftungszweck passen. Durch die Projektinformationen erfahren Sie Einzelheiten über die Ausgangssituation in der Region, die Lebenssituation der Menschen, über Laufzeiten, Aufgaben und Ziele der jeweiligen Maßnahmen sowie über den finanziellen Umfang der Unterstützung.

Die größte Flexibilität erreichen Sie mit einem Stiftungszweck zur Unterstützung der Projektarbeit von missio München allgemein. Damit ermöglichen Sie uns, dort schnell und zuverlässig zu helfen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Kommunikationsservice

Manche Stifter möchten ihr privates oder berufliches Umfeld in ihr Engagement einbinden und eine Spendenaktion organisieren. Geburtstage, Taufen, Familientreffen, Hochzeiten, Jubiläen oder Trauerfeiern können Anlässe für einen Spendenaufruf sein. Unternehmen bitten ihre Lieferanten, Mitarbeiter oder Kunden um Spenden. Gerne sind wir dabei behilflich.

Austausch und Kontakt

Mit regelmäßigen Veranstaltungen – wie z. B. Stiftertreffen und Stifterreisen – geben wir unseren Stiftern die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, das gemeinsame Interesse zu teilen und Erfahrungen auszutauschen.



Unsere Satzung

Die Satzung der Stiftung ecclesia mundi schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Bitte schreiben Sie einfach eine E-Mail an c.meier@missio.de, oder rufen Sie uns an:
Tel.: +49 (0)89 / 51 62-237



Dank und Würdigung

Herzlichen Dank!

Unsere Stifterinnen und Stifter sind das Rückgrat unseres Werkes und der Stiftung ecclesia mundi. Es ist uns deshalb eine Ehre, ihnen zu danken und ihr Engagement in besonderer Weise zu würdigen.

Alle Stifterinnen und Stifter erhalten eine Stifterurkunde. Das Stiftermonument im Erdgeschoss unseres Hauses dokumentiert das Wachstum der Stiftung ecclesia mundi.

Ab 500 Euro ist eine Zustiftung möglich, ab 10.000 Euro kann man sich, wenn gewünscht, namentlich auf dem Stiftermonument verewigen lassen.

Durch den Jahresbericht und auf Stiftertreffen informieren wir über die aktuelle Entwicklung der Stiftung ecclesia mundi.

Für Zuwendungen in das Vermögen einer Stiftung gelten steuerliche Vorteile. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.



Dr. Manfred Krätzschmar

Stifter

Für die Seele kann es nichts Besseres geben, als dass man gesagt bekommt: ‚Du hast einen Gott, der dich liebt.‘ Diese Nächstenliebe aus dem Glauben habe ich in Indien kennen gelernt.

Ich hatte auch das Glück, Mutter Teresa persönlich zu treffen.

Dr. Manfred Krätzschmar reiste 1986 nach Kalkutta, um als Arzt in verschiedenen Einrichtungen zu arbeiten. Besonders beeindruckt war er von dem unermüdlichen Engagement der Ordensfrauen von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern. In Deutschland zurück, gründete er einen Verein, der über 20 Jahre hinweg unterschiedliche Projekte in Indien und anderen Ländern förderte. Nach der Auflösung des Vereins stiftete der Vorstand das Vereinsvermögen von etwa 44.000 Euro der missio-Stiftung ecclesia mundi.

Unser Ziel - Herzensprojekte fördern

Schwerpunkte unserer Projektarbeit: Glaube leben, Bildung ermöglichen, Frauen fördern und Schöpfung bewahren. Hier lesen Sie beispielhaft einige Zitate unserer Projektpartnerinnen und Projektpartner.



Glaube leben

- > Pastoralen Nachwuchs fördern
- > Man gibt nur, was man hat



Bischof Charles J. S. Kasonde

Bischof der Diözese Solwezi | Sambia

Wir brauchen mehr Berufungen zum Priestertum und zum Ordensleben, damit wir auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen können, die Gott in unsere Obhut gegeben hat.



Sr. Pauline Swagadogo

Generaloberin der Soeurs de l'Immaculée Conception | Burkina Faso

Unsere Novizinnen müssen auf allen Ebenen über das nötige Rüstzeug verfügen, um die Bedürfnisse der Menschen erfüllen zu können.



Frauen fördern

- > Frauen schützen und stärken
- > Zurück ins Leben dank Schneiderausbildung



Sr. Thecla Gamog

Präsidentin der Catholic Safe House Association und Leiterin des Schutzhäuses für Frauen | Papua-Neuguinea

Unsere Regierung tut nichts für diese Frauen. Also tun wir es.



Msgr. Vincent Harolimana

Bischof der Diözese Ruhengeri | Ruanda

Eine der größten Nöte minderjähriger Mütter ist, dass sie keine Arbeit haben, um sich und ihre Kinder zu ernähren.



Bildung ermöglichen

- > Zugang zu Bildung – unabhängig von Herkunft
- > Lernen für ein selbstbestimmtes Leben



Sr. Annie Rosaline D'Souza

Leiterin der Carmel Convent School für Mädchen | Indien

Mit Ihrer Unterstützung können wir den jungen Menschen am Rande der Gesellschaft Wissen vermitteln und ihnen helfen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern.



Sr. Haregewein Kiflemariam

Leiterin der St. Raphael Boarding School for the Blind | Äthiopien

Wir sind mehr als glücklich, zu sehen, welches Maß an Selbständigkeit die Kinder erreichen.



Schöpfung bewahren

- > Eine besondere Klima- und Umweltschutzkampagne



Fr. Anand Matew

Projektverantwortlicher der Klima- und Umweltschutzkampagne LAUDATO SI IN ACTION | Nordostindien

Wir müssen unser Bewusstsein und unseren Umgang mit Mutter Erde ändern. Wir müssen Wasser und Energie sparen, immer mehr Bäume pflanzen, die Ausbeutung der Naturressourcen verringern.

Fragen? Ich berate Sie gerne!

Stiften ist die dauerhafteste Form von Hilfe. Und gerade weil die Ziele langfristig gesteckt sind, wollen die einzelnen Schritte genau bedacht sein.

Die Erfahrungen aus zahlreichen Gesprächen mit Stifterinnen und Stiftern geben mir die Gewissheit, dass wir gemeinsam eine passende und unkomplizierte Möglichkeit finden, um Ihre Vorstellungen umzusetzen.

Gerne berate ich Sie persönlich und individuell – am Telefon, in unseren Räumen oder auch bei Ihnen zu Hause. Wenn Sie Interesse an einem stifterischen Engagement oder Fragen dazu haben, freue ich mich über Ihren Anruf.



Carola Meier

Tel.: +49 (0) 89 / 51 62-237
Fax: +49 (0) 89 / 51 62-350
E-Mail: c.meier@missio.de
www.ecclesia-mundi.de

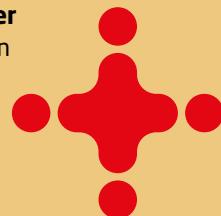


Datenschutzinformation

Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) stärkt Ihren Schutz und regelt den Umgang mit Daten Ihrer Person betreffend. Deshalb verarbeitet missio Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR, Pettenkoferstraße 26 - 28, 80336 München, die von Ihnen angegebenen Daten (Name, Anschrift oder E-Mail-Adresse) zur Wahrnehmung von Aufträgen, die Sie uns erteilt haben (§ 6 Abs. 1 lit. c KDG) sowie für Aufgaben, die im kirchlichen Interesse liegen (§ 6 Abs. 1 lit. f KDG) oder soweit Sie uns ausdrücklich die Einwilligung zu einer bestimmten Datenverarbeitung erteilt haben (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG). Wir senden Ihnen darüber hinaus im Rahmen unserer berechtigten Interessen in Zukunft Informationen über unsere Projekte und ähnliche Angebote, beispielsweise Einladungen zu Veranstaltungen, zu (§ 6 Abs. 1 lit. g KDG). **Wenn Sie von uns keine weiteren Informationen wünschen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbung jederzeit widersprechen (§ 23 Abs. 2 KDG).** Sie haben weiter das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerruf einer erteilten Einwilligung. Ferner haben Sie das Recht zur Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde. Zur Ausübung Ihrer Rechte senden Sie uns bitte eine E-Mail an auskunftsrecht@missio.de oder rufen Sie uns an (089/51 62 0). Weitere umfangreiche Informationen zum Datenschutz von missio München erhalten Sie auf unserer Website unter www.missio.com/datenschutzerklaerung.

*„Gelebte Nächstenliebe, geboren aus
der Frohen Botschaft des Evangeliums,
ist die Kraft, die uns bewegt.“*

Monsignore Wolfgang Huber
Präsident von missio München
und Vorstand der Stiftung



Stiftung ecclesia mundi
Pettenkoferstraße 26 - 28
80336 München
www.ecclesia-mundi.de

LIGA Bank München
IBAN: DE89 7509 0300 0000 0600 20
BIC: GENODEF1M05